

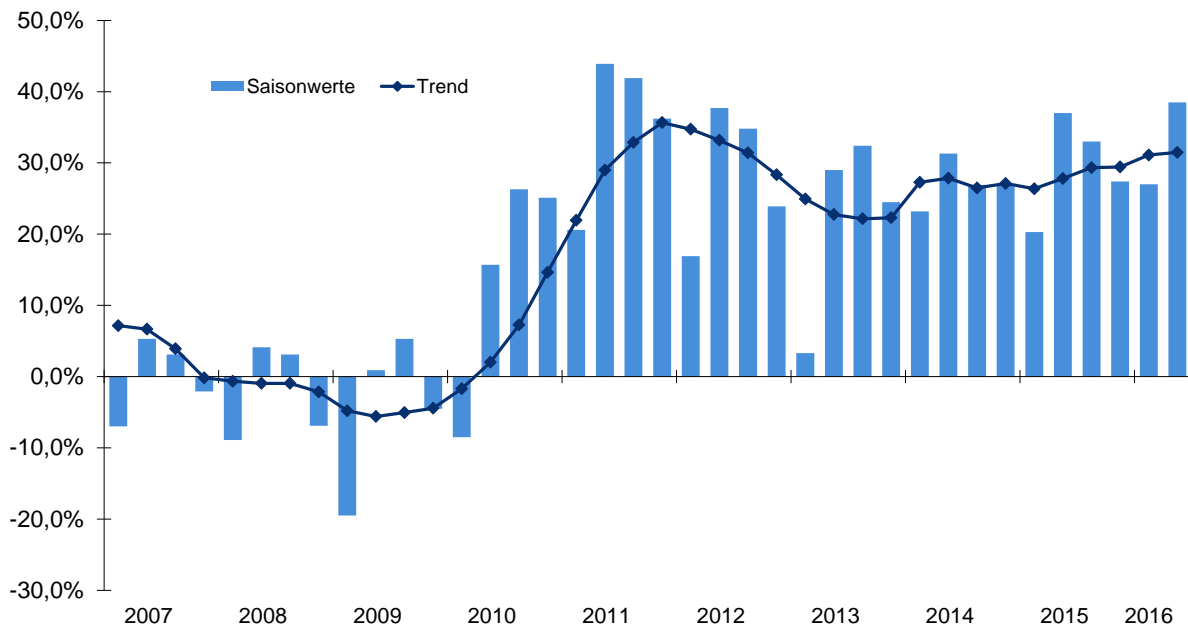
Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im II. Quartal 2016

Das oberfränkische Handwerk setzt seinen Höhenflug fort

Hohe Umsätze sorgen für positive Stimmung

Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk

Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage





Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im II. Quartal 2016

Handwerk setzt Wachstumskurs fort

Nach einem konjunkturrell starken Jahresauftakt setzt das oberfränkische Handwerk seinen Wachstumskurs fort. Im II. Quartal 2016 sind 89 % der Betriebsinhaber mit ihrer Geschäftslage mindestens zufrieden. Nahezu jeder zweite Betriebsinhaber (49,5 %) berichtet sogar von einer guten Geschäftslage. Ein derart hoher Wert wurde mit Ausnahme des Boomjahres 2011 zuletzt 1991 beobachtet. Dementsprechend erreicht auch die Kapazitätsauslastung der oberfränkischen Handwerksfirmen einen Rekordwert von 79 % (I. Quartal 2016: 72 %). Die private Nachfrage - beflügelt durch eine hohe Einkommenserwartung der Verbraucher - bleibt damit ein wichtiger Konjunkturtreiber, wovon auch das oberfränkische Handwerk profitiert. Niedrige Zinsen stärken die Binnenkonjunktur. Von internationalen Entwicklungen, wie etwa dem „Brexit“ oder der Erholung des Ölpreises, zeigt sich das Handwerk unbeeindruckt.

Positiver Beschäftigungssaldo

Die gute wirtschaftliche Situation wirkt sich ebenfalls positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Während die Betriebe im I. Quartal eher zurückhaltend mit Neueinstellungen waren, wurden im II. Quartal wieder neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Beschäftigungssaldo liegt somit bei guten 8 Prozentpunkten.

Rekordumsätze beflügeln Erwartungen

Auffällig ist die starke Umsatzentwicklung in den letzten drei Monaten. Über die Hälfte berichtet von konstanten Umsätzen, sogar mehr als ein Drittel von gestiegenen Umsätzen. Dementsprechend hoch ist auch der Auftragsbestand (84 % normal/überdurchschnittlich). Diese Entwicklung steigert die Zuversicht unter den Inhabern und sorgt für positive Erwartungen: 91 % rechnen auch im nächsten Quartal mit einer ordentlichen Geschäftslage, knapp ein Viertel kalkuliert sogar mit weiter steigenden Umsätzen.

Wachstum trotz Herausforderungen!

Trotz der hervorragenden Geschäftssituation gibt es auch gegensätzliche Trends. So mussten die Gesundheitshandwerke wie auch Friseure und Kosmetiker Rückgänge bei der Geschäftslage hinnehmen. Darüber hinaus ist der Anteil der investierenden Betriebe trotz niedriger Zinsen weiterhin relativ gering. Die erneute Verschiebung der Erbschaftsteuerreform, diesmal durch den Bundesrat, sorgt weiter für Verunsicherung bei Unternehmen. Gerade im Hinblick auf Investitionen und die Sicherung von Arbeitsplätzen bei Unternehmensnachfolgen ist eine rechtssichere und schnelle Einigung mehr als notwendig. Auch seitens der Energiepreise ist mittelfristig keine weitere Kostenentlastung zu erwarten. Dennoch dürfte die Handwerkerwirtschaft auch im Jahr 2016 um ca. 1,5 % wachsen.

Getrieben wird die oberfränkische Handwerkskonjunktur im II. Quartal vor allem von den Bau- und Ausbauhandwerken. Mit 96,5 % bzw. 93 % bei der Zufriedenheit mit der Geschäftslage stehen diese Gewerke deutlich an der Spitze im Branchenvergleich und konnten auch in Relation zum Vorjahr noch einmal merklich zulegen (II. Quartal 2015: Bau: 93 %, Ausbau: 88 %).

**Hervorragende
Geschäftslage beim Bau-
und Ausbau**

Zulieferer und Betriebe des gewerblichen Bedarfs erreichen zwar nicht ganz den Spitzenwert des Vorjahres, dennoch sprechen 86,5 % der Inhaber von einer zumindest befriedigenden, sogar die Hälfte von einer guten Geschäftslage. Auch wenn die Investitionsneigung in der Branche nach wie vor relativ gering ist, scheinen internationale Entwicklungen keinen Einfluss auf die Zulieferer in Oberfranken zu nehmen: Knapp jeder fünfte Inhaber rechnet mit steigenden Auftragseingängen (18,5 %).

**Solide Geschäftslage und
positive Erwartungen bei
Zulieferern**

Das Kfz-Handwerk konnte im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres deutlich zulegen und verbesserte sich auf einen Wert von 88,5 %. Sowohl eine Zunahme der Zulassungen in den letzten Monaten wie auch eine gute Auftragslage im Service-Bereich sind Gründe für die gute Entwicklung. Dennoch konnte das Vorjahreshoch nicht ganz erreicht werden. Knapp 85 % der Befragten erwarten auch in den nächsten Monaten saisonübliche Geschäfte.

**Plus bei Zulassungen
kurbelt Geschäfte im
Kfz-Handwerk an**

Das Nahrungsmittelhandwerk knüpft nahtlos an die vergangenen Monate an und schreibt die hohen Zufriedenheitswerte fort. Vor allem die Kapazitätsauslastung ist mit 78,5 % überdurchschnittlich hoch. Viele Feiertage im Monat Mai dürften zu der sehr guten Umsatzentwicklung (45,5 % konstant, 45 % gestiegen) beigetragen haben. Die Erwartungen sind ebenfalls sehr gut: Nur 7 % gehen von sinkenden Auftragseingängen aus.

**Gute Umsatzentwicklung
im
Nahrungsmittelhandwerk**

Die Gesundheitshandwerke müssen einen vergleichsweise starken Einbruch bei der Geschäftslage hinnehmen (71 % befriedigend und gut). Trotz allem ist die Kapazitätsauslastung mit einem Wert von 77 % durchaus zufriedenstellend.

**Zufriedenstellende
Auslastung in den
Gesundheitshandwerken**

Friseure und Kosmetiker verzeichnen ebenfalls einen leichten Rückgang bei der Zufriedenheit mit der Geschäftslage und liegen aktuell 6,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Angesichts der steigenden Konsumausgaben in der Bevölkerung dürfte dieser Trend allerdings nicht von langer Dauer sein.

**Verhaltene Stimmung bei
Friseuren und
Kosmetikern**

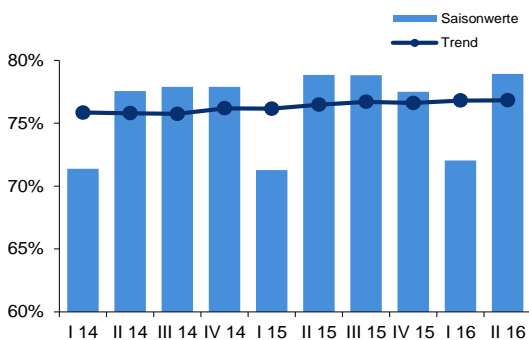
Umfrageergebnisse* im Einzelnen

In Prozent der befragten Betriebe	II. Quartal 2016	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015
Geschäftslage			
gut	49,5 %	39,0 %	47,0 %
befriedigend	39,5 %	49,0 %	43,0 %
schlecht	11,0 %	12,0 %	10,0 %
Beschäftigte			
zunehmend	17,0 %	10,5 %	19,0 %
konstant	72,0 %	72,5 %	70,5 %
abnehmend	11,0 %	17,0 %	10,5 %
Kapazitätsauslastung**	79,0 %	72,0 %	79,0 %
Auftragsbestand			
überdurchschnittlich	12,5 %	13,0 %	10,5 %
normal	71,5 %	67,0 %	70,5 %
unterdurchschnittlich	16,0 %	20,0 %	19,0 %
Nachfrage/Auftragseingänge			
gestiegen	31,0 %	24,0 %	27,0 %
konstant	53,5 %	50,0 %	53,5 %
gesunken	15,5 %	26,0 %	19,5 %
Preisentwicklung im Einkauf			
gestiegen	31,5 %	36,0 %	31,5 %
konstant	67,0 %	61,0 %	67,5 %
gesunken	1,5 %	3,0 %	1,0 %
Preisentwicklung im Verkauf			
gestiegen	14,5 %	18,0 %	13,5 %
konstant	81,0 %	73,5 %	81,0 %
gesunken	4,5 %	8,5 %	5,5 %
Umsatzentwicklung			
gestiegen	33,5 %	15,5 %	32,0 %
konstant	51,5 %	48,5 %	49,0 %
gesunken	15,0 %	36,0 %	19,0 %
Investitionen			
gestiegen	16,0 %	14,5 %	16,0 %
konstant	64,5 %	57,5 %	57,5 %
gesunken	19,5 %	28,0 %	26,5 %

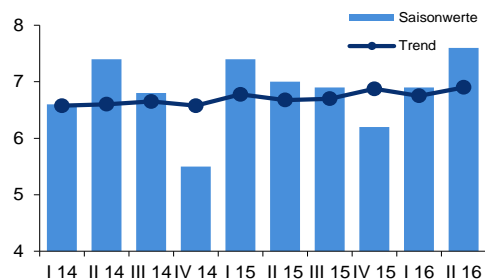
*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

Kapazitätsauslastung



Auftragsbestand in Wochen

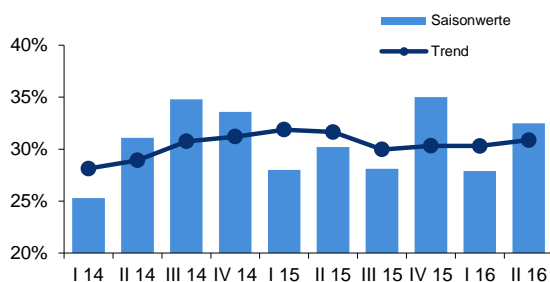


Erwartungen* für die nächsten 3 Monate

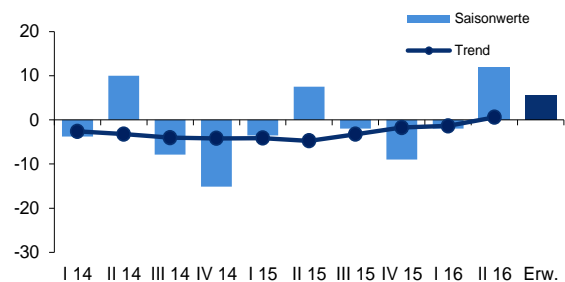
In Prozent der befragten Betriebe	II. Quartal 2016	I. Quartal 2016	II. Quartal 2015
Künftige Geschäftslage			
gut	48,5 %	44,5 %	44,0 %
befriedigend	42,5 %	48,0 %	47,5 %
schlecht	9,0 %	7,5 %	8,5 %
Beschäftigte werden			
zunehmen	13,0 %	18,5 %	13,0 %
konstant bleiben	82,5 %	76,0 %	79,0 %
abnehmen	4,5 %	5,5 %	8,0 %
Nachfrage/Auftragseingang wird			
steigen	14,0 %	33,0 %	14,5 %
konstant bleiben	77,5 %	60,0 %	73,5 %
sinken	8,5 %	7,0 %	12,0 %
Einkaufspreise werden			
steigen	34,0 %	46,0 %	30,5 %
konstant bleiben	64,5 %	53,0 %	68,0 %
sinken	1,5 %	1,0 %	1,5 %
Verkaufspreise werden			
steigen	16,5 %	25,0 %	13,5 %
konstant bleiben	81,0 %	71,5 %	82,0 %
sinken	2,5 %	3,5 %	4,5 %
Umsatzentwicklung wird			
steigen	24,0 %	37,5 %	20,5 %
konstant bleiben	63,5 %	49,5 %	65,5 %
sinken	12,5 %	13,0 %	14,0 %
Investitionen werden			
steigen	15,0 %	16,5 %	11,5 %
konstant bleiben	64,5 %	61,0 %	65,5 %
sinken	20,5 %	22,5 %	23,0 %

*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

Anteil investierender Betriebe



Saldo Auftragseingang

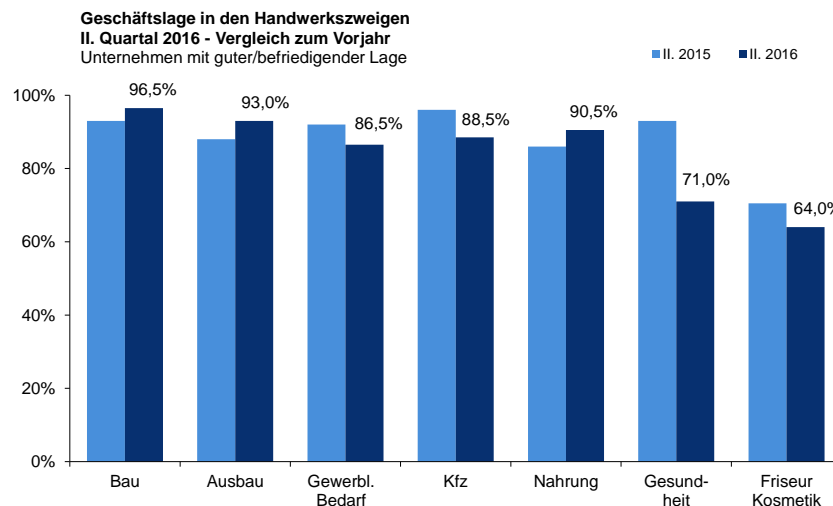


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Handwerkszweigen

II. Quartal 2016	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
Geschäftslage							
gut	50,5 %	60,0 %	50,0 %	28,5 %	64,5 %	29,5 %	22,5 %
befriedigend	46,0 %	33,0 %	36,5 %	60,0 %	26,0 %	41,5 %	41,5 %
schlecht	3,5 %	7,0 %	13,5 %	11,5 %	9,5 %	29,0 %	36,0 %
Beschäftigte							
zunehmend	31,5 %	18,0 %	13,5 %	10,0 %	18,5 %	0,0 %	3,0 %
konstant	52,5 %	73,0 %	75,0 %	80,5 %	70,0 %	87,5 %	89,0 %
abnehmend	16,0 %	9,0 %	11,5 %	9,5 %	11,5 %	12,5 %	8,5 %
Kapazitätsauslastung**	83,5 %	84,0 %	77,0 %	75,0 %	78,5 %	77,0 %	62,0 %
Auftragsbestand							
überdurchschnittlich	8,5 %	18,5 %	14,0 %	9,0 %	10,5 %	4,0 %	3,5 %
normal	88,0 %	67,5 %	65,0 %	68,0 %	82,0 %	58,5 %	58,5 %
unterdurchschnittlich	3,5 %	14,0 %	21,0 %	23,0 %	7,5 %	37,5 %	38,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage							
gestiegen	42,0 %	32,5 %	29,5 %	22,5 %	35,0 %	21,0 %	12,0 %
konstant	50,0 %	55,0 %	50,0 %	64,0 %	52,5 %	37,5 %	54,5 %
gesunken	8,0 %	12,5 %	20,5 %	13,5 %	12,5 %	41,5 %	33,5 %
Umsatzentwicklung							
gestiegen	44,5 %	28,0 %	39,5 %	34,0 %	45,0 %	32,0 %	12,0 %
konstant	46,0 %	57,5 %	42,0 %	56,0 %	45,5 %	27,5 %	60,5 %
gesunken	9,5 %	14,5 %	18,5 %	10,0 %	9,5 %	40,5 %	27,5 %
Investitionen							
gestiegen	27,0 %	12,5 %	7,0 %	16,5 %	25,0 %	7,0 %	10,5 %
konstant	54,5 %	66,5 %	76,5 %	71,5 %	50,0 %	64,5 %	68,5 %
gesunken	18,5 %	21,0 %	16,5 %	12,0 %	25,0 %	28,5 %	21,0 %
Auftragseingang wird							
steigen	14,5 %	15,5 %	18,5 %	7,0 %	24,0 %	3,5 %	0,0 %
gleich bleiben	79,5 %	78,5 %	65,5 %	84,5 %	69,0 %	83,5 %	100,0 %
sinken	6,0 %	6,0 %	16,0 %	8,5 %	7,0 %	13,0 %	0,0 %

*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

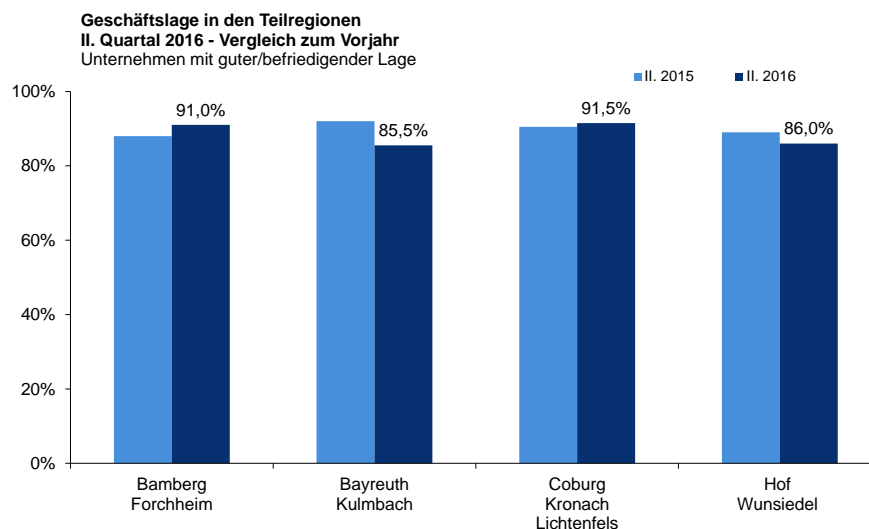


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Teilregionen

II. Quartal 2016	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
Geschäftslage				
gut	51,0 %	47,5 %	54,5 %	41,5 %
befriedigend	40,0 %	38,0 %	37,0 %	44,5 %
schlecht	9,0 %	14,5 %	8,5 %	14,0 %
Beschäftigte				
zunehmend	13,0 %	18,5 %	19,0 %	17,0 %
konstant	79,5 %	64,5 %	71,0 %	72,5 %
abnehmend	7,5 %	17,0 %	10,0 %	10,5 %
Kapazitätsauslastung **	79,0 %	79,0 %	79,5 %	79,0 %
Auftragsbestand				
überdurchschnittlich	15,5 %	13,5 %	13,0 %	7,0 %
normal	69,0 %	67,5 %	75,0 %	74,0 %
unterdurchschnittlich	15,5 %	19,0 %	12,0 %	19,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage				
gestiegen	24,5 %	29,5 %	39,0 %	30,0 %
konstant	60,5 %	56,0 %	46,0 %	51,5 %
gesunken	15,0 %	14,5 %	15,0 %	18,5 %
Umsatzentwicklung				
gestiegen	26,0 %	31,5 %	44,0 %	32,5 %
konstant	58,0 %	50,5 %	46,5 %	50,0 %
gesunken	16,0 %	18,0 %	9,5 %	17,5 %
Investitionen				
gestiegen	13,2 %	12,0 %	19,0 %	20,0 %
konstant	62,5 %	66,0 %	67,0 %	63,5 %
gesunken	24,5 %	22,0 %	14,0 %	16,5 %
Auftragseingang wird				
steigen	11,0 %	12,5 %	17,5 %	15,5 %
gleich bleiben	83,0 %	79,0 %	71,5 %	74,5 %
sinken	6,0 %	8,5 %	11,0 %	10,0 %

*) Basis: 480 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe





Handwerkskammer
für Oberfranken

Verantwortlicher: Thomas Koller, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Rainer Beck, Geschäftsführer